

## Gute operative Ergebnisse in anspruchsvollem Marktumfeld

- Umsatz, EBIT und Cashflow aus Geschäftstätigkeit erreichen im Geschäftsjahr 2008 Rekordniveau
- EBIT und Konzerngewinn im vierten Quartal aufgrund bereits angekündigter Rückstellungen erheblich gesunken
- Niedrigerer Auftragseingang im vierten Quartal aufgrund rückläufiger Grossprojekte
- Kostensenkungsprogramm soll bis 2010 USD 1,3 Mrd. einsparen
- Verwaltungsrat schlägt Dividende von erneut CHF 0,48 je Aktie vor

Zürich, Schweiz, 12. Februar 2009 - ABB hat im vierten Quartal bei starkem Umsatzwachstum und konstantem Cashflow ein solides operatives Ergebnis erzielt, obwohl sich das schwierige weltwirtschaftliche Umfeld negativ auf den Auftragseingang ausgewirkt hat. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und der Konzerngewinn verringerten sich im Berichtsquartal aufgrund bereits angekündigter Rückstellungen. Der Jahres-EBIT erreichte mit USD 4,6 Mrd. dennoch Rekordniveau.

Der Auftragseingang ging im vierten Quartal 2008 um 19 Prozent (Lokalwährungen: 11 Prozent) auf USD 7,2 Mrd. zurück. Hauptursache sind rückläufige Grossprojekte für Energieinfrastruktur, insbesondere in Schwellenländern, und nachlassende Investitionen in den Aufbau neuer Industriekapazitäten. Aufträge für die Modernisierung von Stromnetzen und für den Austausch bestehender Anlagen legten auf entwickelten Märkten hingegen erneut zu. Zudem stieg die Nachfrage nach energieeffizienten Technologien.

Der Umsatz erhöhte sich aufgrund der erfolgreichen Abwicklung von Projekten aus dem Auftragsbestand um 5 Prozent (Lokalwährungen: 15 Prozent) auf USD 9,1 Mrd. Bisher waren keine bedeutsamen Auftragsstornierungen zu verzeichnen.

Der EBIT lag im Berichtsquartal bei USD 459 Mio. und damit 60 Prozent niedriger als im Vorjahresquartal. Im EBIT enthalten sind Rückstellungen in Höhe von rund USD 870 Mio. im Zusammenhang mit laufenden Compliance-Ermittlungen, einer Mehrwertsteuer-Belastung und Restrukturierungskosten. Der Konzerngewinn betrug im vierten Quartal USD 213 Mio. und lag im Geschäftsjahr 2008 bei USD 3,1 Mrd.

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsquartal USD 1,4 Mrd. und erreichte im Gesamtjahr die Rekordmarke von USD 4 Mrd. Der freie Cashflow belief sich im Gesamtjahr auf USD 2,9 Mrd.

„Unser solides Umsatzwachstum und der Cashflow im vierten Quartal lassen keinen Zweifel an der operativen Stärke des Unternehmens“, sagt Joe Hogan, Vorsitzender der ABB-Konzernleitung. „Der Auftragseingang ist zurückgegangen, weil Kunden Projekte aufgeschoben oder ihre Investitionsausgaben reduziert haben. An den langfristigen Wachstumstreibern für unser Geschäft - Steigerung der Energieeffizienz, Sicherstellung einer zuverlässigen Stromversorgung und Verbesserung der industriellen Produktivität - hat sich jedoch nichts geändert.“

„Der Ausblick für den restlichen Jahresverlauf 2009 bleibt unklar“, so Hogan. „Wir ergreifen nun Massnahmen zur Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit - unabhängig davon, wie die Märkte sich entwickeln. Aufbauend auf unserer führenden Markt- und Technologiestellung und einer flexiblen weltweiten Fertigungsbasis wollen wir gestärkt aus diesem Abschwung hervorgehen und bestätigen unsere Ziele für 2011.“

## Kennzahlen für das 4. Quartal und das Geschäftsjahr 2008

	Q4 08	Q4 07	Veränderung		2008	2007	Veränderung	
			USD	Lokal			USD	Lokal
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>								
Auftragseingang	7,183	8,868	-19%	-11%	38,282	34,348	11%	7%
Auftragsbestand (Ende Dez.)	23,837	22,715	5%	14%				
Umsatz	9,140	8,713	5%	15%	34,912	29,183	20%	16%
EBIT	459	1,145	-60%		4,552	4,023	13%	
<i>in % des Umsatzes</i>	5.0%	13.1%			13.0%	13.8%		
Konzerngewinn	213	1,753			3,118	3,757		
Unverwässerter Gewinn je Aktie (\$)	0.09	0.76			1.36	1.66		
Dividende je Aktie (CHF) <sup>1</sup>					0.48	0.48		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	1,395	1,469			3,958	3,054		
Freier Cashflow					2,888	2,429		
<i>in % des Gewinns</i>					93%	65%		
Rendite des eingesetzten Kapitals					30.8%	35.3%		

<sup>1</sup> Vorschlag des Verwaltungsrats

## **Dividende und Aktienrückkauf**

Der ABB-Verwaltungsrat schlägt für 2008 erneut eine Dividende von CHF 0,48 je Aktie vor. Weiterhin schlägt der Verwaltungsrat vor, die Dividende in Form einer Reduktion des Nennwerts der Aktien von CHF 2,02 auf CHF 1,54 auszuzahlen. Dieser Vorschlag gilt vorbehaltlich der Zustimmung durch die Aktionäre auf der ABB-Generalversammlung am 5. Mai 2009. Falls die Dividende genehmigt wird, erfolgt die Ausschüttung in der Schweiz voraussichtlich Ende Juli 2009.

Angesichts der aktuellen Unwägbarkeiten auf den Märkten betreibt ABB zur Zeit keine neuen Käufe im Rahmen des im letzten Jahr angekündigten Aktienrückkaufprogramms in Höhe von CHF 2,2 Mrd. Bisher hat das Unternehmen rund CHF 650 Mio. für das Programm ausgegeben, das seit September 2008 ruht.

## **Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Compliance)**

Wie bereits früher bekannt gegeben, hat ABB dem U.S. Department of Justice und der US-amerikanischen Börsenaufsicht Securities and Exchange Commission (SEC) verschiedene verdächtige Zahlungen gemeldet. Ausserdem kooperiert ABB im Zusammenhang mit mutmasslich wettbewerbswidrigen Praktiken im Leistungstransformatorengeschäft weiterhin mit verschiedenen Kartellbehörden, darunter auch mit der Europäischen Kommission. Im Zusammenhang mit einer der kartellrechtlichen Angelegenheiten erhielt ABB von der Europäischen Kommission im Dezember 2008 eine Mitteilung der Beschwerdepunkte (Statement of Objections). Dabei handelt es sich um eine vorläufige Bewertung vermuteter wettbewerbswidriger Praktiken.

Auch im Kabelgeschäft von ABB wird aufgrund mutmasslich wettbewerbswidriger Praktiken ermittelt.

Im Hinblick auf diese Verfahren ist es möglich, dass bei einem ungünstigen Ausgang die bisherigen Rückstellungen nicht ausreichen.

## **Kostensenkungen**

ABB kündigte im Dezember 2008 einen Kostensenkungsplan an, um die Kostenstruktur an die veränderten Marktbedingungen anzupassen und die Rentabilität zu sichern. Das Programm zielt darauf ab, die Umsatzkosten und die Verwaltungskosten gegenüber dem Niveau von 2008 bis Ende 2010 nachhaltig um insgesamt USD 1,3 Mrd. zu reduzieren. Diese Einsparungen sollen mit der Verbesserung interner Prozesse, einem kostenbewussteren Einkauf und weiteren Massnahmen erzielt werden, mit denen ABB die weltweiten Fertigungs- und Engineering-Ressourcen an geographische Nachfrageverlagerungen anpasst.

Die Gesamtkosten des Programms werden auf über USD 600 Mio. geschätzt, von denen über USD 100 Mio. im Jahr 2008 erfasst wurden. Rund USD 300 Mio. fallen voraussichtlich im Jahr 2009, der Rest im Jahr 2010 an.

## **Zusammengefasstes Ergebnis des 4. Quartals und des Geschäftsjahres 2008**

### **Auftragseingang und Umsatz**

Die Märkte von ABB zeigten sich in weiten Teilen des Jahres 2008 lebhaft. Infolge der sich im dritten Quartal entwickelnden weltweiten Finanzkrise begann die Nachfrage jedoch abzuflauen. Im vierten Quartal spiegelte sich dieser Trend hauptsächlich darin wider, dass der Eingang von Grossaufträgen (über USD 15 Mio.) für Infrastruktur und Industrieinvestitionen gegenüber dem Vorjahresquartal zurückging. Basisaufträge (unter USD 15 Mio.) waren im Berichtsquartal stabil.

In den Energietechnikdivisionen investierten Versorgungsunternehmen auf entwickelten Märkten weiter in Netzmodernisierungen und den Austausch bestehender Anlagen mit dem Ziel, die Versorgungszuverlässigkeit zu verbessern. Dem standen jedoch im Zuge der rasanten Abschwächung des Wirtschaftswachstums geringere Investitionen von Versorgungs- und

Industriekunden in neue Energieinfrastruktur, hauptsächlich in den Schwellenländern, gegenüber.

Die Aufträge in der Automationstechnik gingen im Berichtsquartal nach einem sehr starken ersten Halbjahr 2008 stärker zurück als in der Energietechnik. Aufträge für Produkte zur Effizienzsteigerung wie Niederspannungsantriebe oder für Anwendungen im Bereich der erneuerbaren Energien legten dagegen zu. Nachlassender Aufbau neuer Kapazitäten in der Rohstoff- und Schiffbauindustrie führte zu rückläufigen Grossaufträgen. Die anhaltende Schwäche der Bauindustrie sowie der rapide Abschwung in Konsumgüterbranchen wie der Automobilindustrie verstärkten den Rückgang der Automationsaufträge.

Regional betrachtet stieg der Auftragseingang auf den amerikanischen Märkten in Lokalwährungen (unverändert in US-Dollar), da fortgesetzte Investitionen in das Stromnetz den stabilen bis leicht rückläufigen Auftragseingang im Automationsgeschäft mehr als ausgleichen konnten. In Europa ging der Auftragseingang zurück. Hier wurde das Auftragsplus im Bereich der Energieerzeugung durch die abnehmende Nachfrage aus der Industrie und dem Bausektor aufgehoben. In Asien sank der Auftragseingang in allen Divisionen. Grund hierfür ist die geringere Industrieaktivität, der Projektaufschub im Bereich der Energieinfrastruktur und der Vergleich mit dem sehr wachstumsstarken letzten Jahr, vor allem in China und Indien. Im Nahen Osten und Afrika gab der Auftragseingang in einem uneinheitlichen Umfeld nach. Dort konnte die rückläufige Auftragsentwicklung bei grossen Energieinfrastruktur-Projekten nur teilweise durch Zuwächse bei Industrie-Investitionen ausgeglichen werden.

Insgesamt verringerten sich die Grossaufträge im vierten Quartal um 55 Prozent (Lokalwährungen: 49 Prozent) und machten 11 Prozent des gesamten Auftragseingangs aus. Im Vorjahresquartal lag dieser Wert bei 19 Prozent. Bei den Basisaufträgen war nur ein geringer Rückgang zu verzeichnen (Rückgang in US-Dollar: 10 Prozent, in Lokalwährungen: 2 Prozent).

Im Gesamtjahr 2008 stieg der Auftragseingang um 11 Prozent (Lokalwährungen: 7 Prozent) auf USD 38,3 Mrd. und legte in allen Divisionen zu, ausgenommen die Division Energietechniksysteme.

Der Umsatz erhöhte sich in Lokalwährungen in allen Divisionen sowohl im Berichtsquartal als auch im Gesamtjahr. Der Umsatzzuwachs im vierten Quartal wurde durch den starken Auftragsbestand gefördert. Dieser lag zum Jahresende bei USD 23,8 Mrd. und damit 5 Prozent (Lokalwährungen: 14 Prozent) höher als Ende 2007. Gegenüber dem Ende des dritten Quartals ging der Auftragsbestand sowohl in US-Dollar als auch in Lokalwährungen um 12 Prozent zurück.

## **Ertrag vor Zinsen und Steuern**

EBIT und EBIT-Marge wurden im vierten Quartal durch die angekündigten Rückstellungen in Höhe von rund 870 Mio. belastet. Davon bezogen sich rund USD 140 Mio. auf Restrukturierungsmassnahmen. Der Grossteil der Restrukturierungskosten entfiel auf die Divisionen Robotik und Energietechnikprodukte. Ausserdem enthalten die Rückstellungen einen Betrag in Höhe von rund USD 100 Mio. im Zusammenhang mit einer berichtigten Mehrwertsteuerzahlung und Abschreibungen.

Die im vierten Quartal erwartete negative Auswirkung von bilanziell erforderlichen Marktpreisadjustierungen von Hedging-Transaktionen auf den EBIT war nicht wesentlich.

## **Finanzaufwand, Steuern und nicht weitergeführte Aktivitäten**

Das Finanzergebnis netto wurde im vierten Quartal 2008 durch die bilanzielle Behandlung von Fair-Value-Schwankungen bei einigen zum Jahresende gehaltenen Wertpapieren belastet. Dieser vorübergehende Effekt belief sich auf rund USD 100 Mio. und wird sich vollständig umkehren, wenn die Wertpapiere im ersten Quartal 2009 fällig werden.

Der Vorteil aus der Erfassung von aktiven latenten Steuern im vierten Quartal wurde durch Ertragsteuer-Rückstellungen im Zusammenhang mit einem laufenden Steuerverfahren teilweise aufgehoben. Die Steuerquote belief sich für das Gesamtjahr auf 25 Prozent.

Das Ergebnis der nicht weitergeführten Aktivitäten spiegelt die letzten beiden Asbest-Zahlungen in Höhe von je USD 25 Mio. wider. Diese Zahlungen sind 2010 und 2011 fällig, da ABB davon ausgeht, eine EBIT-Marge im Jahr 2009 von mehr als 9 Prozent und im Jahr 2010 von mehr als 9,5 Prozent zu erzielen.

## **Cashflow**

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit lag im vierten Quartal 2008 bei USD 1,4 Mrd. und damit in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Wichtige Faktoren für die Entwicklung des Cashflow im Berichtsquartal waren der Zeitpunkt des Eingangs von Kundenzahlungen, höhere Bestände in einigen konjunkturrempfindlichen Branchen und der Rückgang von Grossaufträgen, der eine Abnahme von Kundenanzahlungen nach sich zog. Im Cashflow aus Geschäftstätigkeit des Berichtsquartals enthalten ist ein Mittelabfluss in Höhe von USD 25 Mio. im Rahmen der Asbest-Vereinbarung von ABB. Im Gesamtjahr erhöhte sich der Cashflow aus Geschäftstätigkeit auf USD 4 Mrd., was auf Ertragssteigerungen und das verbesserte Management des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen ist. Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr 2008 enthält Asbest-Zahlungen in Höhe von USD 100 Mio.

Der freie Cashflow belief sich im Gesamtjahr auf USD 2,9 Mrd., verglichen mit USD 2,4 Mrd. im Jahr 2007. Der freie Cashflow in Prozent des Konzerngewinns erreichte 93 Prozent, einschliesslich des Effekts der Rückstellungen und des Steueraufwands. Der freie Cashflow des Gesamtjahres umfasst zudem einen Anstieg der Investitionsausgaben um 59 Prozent auf USD 1,2 Mrd. zur Unterstützung des starken Auftragsbestands und der Global Footprint-Initiativen des Unternehmens. Der Anteil der Investitionsausgaben in Schwellenländern erhöhte sich von 37 Prozent im Vorjahr auf 43 Prozent im Jahr 2008.

## **Bilanz**

Die Netto-Barmittel beliefen sich Ende 2008 auf USD 5,4 Mrd., verglichen mit USD 4,8 Mrd. zum Ende des dritten Quartals und USD 5,4 Mrd. Ende 2007. Der Anstieg im Berichtsquartal beruht in erster Linie auf dem erhöhten Cashflow aus Geschäftstätigkeit. Im Vergleich zum Ende des Vorjahres wurden die Netto-Barmittel durch eine Dividendenzahlung in Höhe von rund USD 1 Mrd., durch Übernahmekosten in Höhe von rund USD 650 Mio. und durch Barzahlungen von rund USD 620 Mio. im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm von ABB belastet.

Der Verschuldungsgrad (Gearing) bewegte sich weiter auf niedrigem Niveau und verringerte sich von 19 Prozent am Ende des Vorjahres auf nun 17 Prozent.

## **Akquisitionen**

Die Wachstumsanstrengungen von ABB konzentrieren sich weiterhin hauptsächlich auf das organische Wachstum in bestehenden Märkten. Gleichzeitig werden kleinere Übernahmen getätigt, um Produktlücken oder geographische Lücken im Portfolio zu schliessen. Im vierten Quartal 2008 übernahm ABB Ber-Mac Electrical and Instrumentation Ltd, einen kanadischen Anbieter von Industrieautomation mit Fokus auf den Öl- und Gassektor. Diese Übernahme hat sich nicht wesentlich auf das Quartalsergebnis von ABB ausgewirkt.

## **Beschäftigte**

ABB beschäftigte Ende Dezember 2008 rund 120.000 Mitarbeiter und damit rund 8.000 Mitarbeiter mehr als zum Ende des Vorjahres.

## **Ausblick für das Jahr 2009**

Der Ausblick für die Märkte von ABB wird wegen erheblicher Unsicherheiten bei wichtigen Nachfrager treibern für das Produkt- und Systemgeschäft erschwert.

Der in allen Regionen bestehende Bedarf an Stromübertragungs-Infrastruktur hat sich in den letzten Quartalen nicht geändert - dies gilt sowohl für den Ersatz alter Systeme als auch für neue Projekte. Aufgrund der Kosten und mangelnden Verfügbarkeit von Projektfinanzierungen wurden jedoch viele Energietechnik-Investitionen verschoben. ABB kann nicht vorhersagen, wann die verschiedenen staatlichen Konjunkturprogramme greifen werden und sich die Verfügbarkeit von Finanzierungsmitteln verbessern wird.

Die Nachfrage auf den industriellen Absatzmärkten von ABB hängt weitgehend vom BIP-Wachstum, von der Investitionstätigkeit und den Rohstoffpreisen ab. Die Notwendigkeit auf Kundenseite, Energieeffizienz und Produktivität kontinuierlich zu steigern, um im zunehmenden Wettbewerb zu bestehen, sorgt für mehr Aufträge, ebenso wie die Nachfrage aus der Bauindustrie und aus Industrien ausserhalb des Automobilssektors.

Für das ABB-Management hat es im Jahr 2009 Priorität dass das Unternehmen schnell und flexibel auf sich ändernde Marktbedingungen reagieren kann. ABB's weltweite Präsenz, seine starke Bilanz und die führenden Technologien sollen dazu genutzt werden die Kostenstruktur wettbewerbsfähiger zu gestalten. Gleichzeitig wird das Unternehmen neue Chancen für profitables Wachstum aktiv nutzen.

ABB bestätigt seine bereits veröffentlichten Ziele für den Zeitraum 2007 bis 2011.

## Ergebnisse der Divisionen

### Division Energietechnikprodukte

	Q4 08	Q4 07	Veränderung		2008	2007	Veränderung	
			USD	Lokal			USD	Lokal
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>								
Auftragseingang	2,615	2,751	-5%	2%	13,627	11,320	20%	15%
Auftragsbestand (Ende Dez.)	7,977	6,932	15%	24%				
Umsatz	3,208	2,910	10%	19%	11,890	9,777	22%	18%
EBIT	444	466	-5%		2,100	1,596	32%	
in % des Umsatzes	13.8%	16.0%			17.7%	16.3%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	578	635			1,575	1,279		

Der Auftragseingang blieb im vierten Quartal 2008 verglichen mit der Vorjahresperiode stabil, da der Aufschub von Projekten und nachlassende Investitionen von Energieversorgern in Asien und Europa durch ein Plus auf den amerikanischen Märkten und im Nahen Osten und Afrika ausgeglichen werden konnte. Die ungewisse Kreditvergabe trug zum Aufschub von Projekten bei, und der weltweite Wirtschaftsrückgang resultierte in einem Nachfragerückgang in der Industrie und im Bausektor. Viele Versorgungsunternehmen investierten jedoch weiterhin in den Austausch alter Ausrüstung und in die Modernisierung von Stromnetzen. Diese Trends schlugen sich im Berichtsquartal in einem Rückgang der Aufträge für Stromverteilungstechnik nieder, der durch die höhere Nachfrage im Stromübertragungssektor ausgeglichen werden konnte.

Regional betrachtet legte der Auftragseingang auf dem amerikanischen Kontinent zu, angeführt von Nordamerika, wo ein Auftragszuwachs von 17 Prozent (Lokalwährungen: 23 Prozent) erzielt wurde. Die Übernahme von Kuhlman Electric in den USA steuerte 10 Prozentpunkte zu diesem Anstieg bei. Auch im Nahen Osten nahm der Auftragseingang zu, wo sowohl in Energieinfrastruktur als auch in die industrielle Produktion investiert wurde. In Asien war ein rückläufiger Auftragseingang zu beobachten. Gründe hierfür waren hauptsächlich der Konjunkturabschwung, geringere Industrie-Investitionen und der Vergleich mit dem starken Vorjahresquartal, in dem ein Grossauftrag in China gebucht worden war. In Europa führten

der Aufschub von Projekten und eine Reduzierung der Investitionsausgaben im Versorgungssektor, vor allem in Osteuropa, zu einer Abschwächung des Auftragseingangs.

Der Umsatz erhöhte sich im Berichtsquartal in allen Geschäftsbereichen, was auf Volumensteigerungen aus dem starken Auftragsbestand zurückzuführen ist. Der EBIT lag im vierten Quartal unter dem Wert des Vorjahresquartals. Ursächlich hierfür waren in erster Linie die angekündigten Rückstellungen von rund USD 100 Mio. im Zusammenhang mit einer berechtigten Mehrwertsteuerbelastung und zugehörige Abschreibungen. Der EBIT enthielt zudem Restrukturierungskosten von USD 35 Mio., von denen sich USD 33 Mio. auf das 2005 bekannt gegebene Konsolidierungsprogramm für das Transformatorengeschäft bezogen. Die Gesamtkosten des mittlerweile abgeschlossenen Programms liegen bei rund USD 240 Mio.

## Division Energietechniksysteme

	Q4 08	Q4 07	Veränderung		2008	2007	Veränderung	
			USD	Lokal			USD	Lokal
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>								
Auftragseingang	1,456	1,902	-23%	-14%	7,408	7,744	-4%	-8%
Auftragsbestand (Ende Dez.)	7,704	8,209	-6%	4%				
Umsatz	1,902	1,977	-4%	7%	6,912	5,832	19%	16%
EBIT	181	179	1%		592	489	21%	
in % des Umsatzes	9.5%	9.1%			8.6%	8.4%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	98	245			424	409		

Der Auftragseingang gab im vierten Quartal 2008 aufgrund rückläufiger Grossaufträge nach, während die Basisaufträge stabil blieben. Die USA verzeichneten ein kräftiges Auftragsplus, da Versorgungsunternehmen weiter in die Modernisierung ihrer Stromnetze investierten. Auch westeuropäische Versorgungsunternehmen erhöhten ihre Ausgaben für Energieerzeugung, was den Auftragseingang in Europa gegenüber dem Vorjahresquartal ansteigen liess. In Asien sowie im Nahen Osten und Afrika führte der Aufschub von neuen Grossprojekten zu einem Auftragsrückgang.

Der Umsatz ging im Berichtsquartal in US-Dollar um 4 Prozent zurück, erhöhte sich in Lokalwährungen jedoch um 7 Prozent, hauptsächlich aufgrund der Ausführung von Projekten aus dem Auftragsbestand. Die EBIT-Marge profitierte in erster Linie von der verbesserten Projektabwicklung.

Der verminderte Cashflow aus Geschäftstätigkeit ist mit dem Zeitpunkt des Eingangs von Projektzahlungen und mit dem geringeren Umfang von Kundenanzahlungen infolge der rückläufigen Grossaufträge zu erklären.

## Division Automationsprodukte

	Q4 08	Q4 07	Veränderung		2008	2007	Veränderung	
			USD	Lokal			USD	Lokal
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>								
Auftragseingang	2,094	2,360	-11%	-3%	10,872	9,314	17%	11%
Auftragsbestand (Ende Dez.)	3,863	3,490	11%	18%				
Umsatz	2,484	2,396	4%	13%	10,250	8,644	19%	13%
EBIT	422	410	3%		1,908	1,477	29%	
in % des Umsatzes	17.0%	17.1%			18.6%	17.1%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	299	451			1,343	1,256		

Der Auftragseingang verringerte sich im vierten Quartal 2008 angesichts der schwächeren Nachfrage in den meisten Regionen und Branchen um 11 Prozent in US-Dollar und 3 Prozent in Lokalwährungen. Aufträge für Niederspannungsantriebe, Motoren und Niederspannungssysteme legten in der Berichtsperiode zu. Hier wirkten sich die Bemühungen für mehr Energieeffizienz in der Industrie und die Nachfrage aus dem Bereich der erneuerbaren Energien, insbesondere der Windindustrie, positiv aus. Die Nachfrage nach

Standardprodukten für die Industrie und den Bausektor flaute ab, was mit dem weltweiten Wirtschaftsrückgang zu erklären ist. Insgesamt ging der Auftragseingang in Europa sowie dem Nahen Osten und Afrika leicht zurück, während er sich in Nord- und Südamerika erhöhte. In Asien lagen die Aufträge unter dem hohen Wert des Vorjahresquartals, der einen Grossauftrag in Indien beinhaltet.

Der Umsatz erhöhte sich im Berichtsquartal aufgrund von Volumensteigerungen aus der Ausführung von Projekten aus dem Auftragsbestand. Der Umsatz im Servicegeschäft wuchs erheblich stärker als der Gesamtumsatz. Der EBIT stieg gegenüber dem vierten Quartal 2007 bei höheren Umsätzen und fortgesetzten operativen Verbesserungen.

Der geringere Cashflow aus Geschäftstätigkeit resultierte aus dem erhöhten Umlaufvermögen, das mit dem höheren Bestand an Standardprodukten zu erklären ist.

## Division Prozessautomation

	Q4 08	Q4 07	Veränderung		2008	2007	Veränderung	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	1,452	2,343	-38%	-30%	8,657	7,935	9%	4%
Auftragsbestand (Ende Dez.)	6,111	5,951	3%	12%				
Umsatz	2,088	1,939	8%	20%	7,815	6,420	22%	18%
EBIT	240	220	9%		926	683	36%	
in % des Umsatzes	11.5%	11.3%			11.8%	10.6%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	282	456			1,034	766		

Der Auftragseingang verringerte sich im vierten Quartal aufgrund des deutlichen Rückgangs von Grossaufträgen gegenüber dem Vorjahr in den meisten Kundensegmenten und Regionen. Vor dem Hintergrund gesunkener Rohstoffpreise, des eingeschränkten Zugangs zu Finanzierungsmitteln und der erhöhten Unsicherheit im Hinblick auf die Nachfrageentwicklung schoben Kunden Investitionen auf. Der Investitionsrückgang war in der Mineralstoff- und Metallindustrie besonders ausgeprägt. Dort erhielten Kunden nicht die nötigen Finanzierungsmittel für ihre Projekte, oder die Rohstoffpreise machten Investitionen in neue Produktionskapazitäten unattraktiv. Auch in der Schiffbauindustrie war ein Auftragsrückgang zu beobachten. Ursächlich hierfür ist die unsichere Nachfrageentwicklung im Zusammenhang mit dem Ölpreis sowie der Vergleich mit den Rekord-Auftragseingängen in den letzten Quartalen. Service- und Turboladeraufträge blieben stabil, während Aufträge in der Öl- und Gasindustrie sowie der Papier- und Zellstoffindustrie zurückgingen.

Der Umsatz legte im Berichtsquartal kräftig zu, was in der Ausführung des starken Auftragsbestands und den starken Umsätzen im Service- und Produktgeschäft begründet liegt. Hier machte sich die geringere Konjunktorempfindlichkeit dieser Geschäfte bemerkbar. EBIT und EBIT-Marge verbesserten sich gegenüber dem vierten Quartal 2007 bei Volumensteigerungen und einer optimierten Projektausführung.

Der Ertrag lag höher als im Vorjahresquartal, der Cashflow aus Geschäftstätigkeit dagegen niedriger. Dies ist vor allem auf den Zeitpunkt des Eingangs von Projektzahlungen zurückzuführen.

## Division Robotik

	Q4 08	Q4 07	Veränderung		2008	2007	Veränderung	
			USD	Lokal			USD	Lokal
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>								
Auftragseingang	299	348	-14%	-10%	1,658	1,488	11%	5%
Auftragsbestand (Ende Dez.)	545	529	3%	6%				
Umsatz	407	419	-3%	3%	1,642	1,407	17%	11%
EBIT	73	25	n/a		9	79	-89%	
in % des Umsatzes	-17.9%	6.0%			0.5%	5.6%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	18	27			49	120		

Der Auftragseingang liess im vierten Quartal nach, da sich die Nachfrage in der Automobilindustrie und anderen Industriesektoren in allen Regionen abschwächte. Diese Entwicklung spiegelt den weltweiten Konjunkturabschwung, insbesondere in den von der Division Robotik betreuten konjunkturrempfindlicheren Branchen, wider

Der Umsatz ging in US-Dollar um 3 Prozent zurück und legte in Lokalwährungen bei der Umsetzung von Projekten aus dem Auftragsbestand um 3 Prozent zu. EBIT und EBIT-Marge sanken infolge von Restrukturierungskosten und Abschreibungen auf Vermögenswerte in Höhe von rund USD 70 Mio. Ziel der Massnahmen ist die Verlagerung von Fertigungs- und Engineering-Kapazitäten in Schwellenländer mit günstiger Kostenstruktur und die Anpassung von Kapazitäten an die rasante Marktabkühlung.

## Weitere Informationen

Die Ergebnisse des vierten Quartals 2008 sowie die Präsentationen stehen im „ABB News Center“ unter [www.abb.com/news](http://www.abb.com/news) sowie auf der Homepage von ABB Investor Relations unter [www.abb.com/investorrelations](http://www.abb.com/investorrelations) zur Verfügung.

Heute findet ab 10:00 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ) eine Pressekonferenz statt. Teilnehmer aus Grossbritannien wählen +44 207 107 06 11, Teilnehmer aus Schweden +46 8 5069 2105 und aus dem übrigen Europa +41 91 610 56 00. Die Leitungen werden 15 Minuten vor Konferenzbeginn freigeschaltet. Die Audioaufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz während einer Woche abrufbar. Aufzeichnungen: +44 20 7108 6233 (GB), +41 91 612 4330 (übriges Europa) oder +1 866 416 2558 (USA/Kanada). Der Code zum Start der Wiedergabe lautet 15211 und ist mit der Raute-Taste (#) zu bestätigen.

Das Telefon-Meeting für Analysten und Anleger beginnt heute um 14 Uhr MEZ (8 Uhr EST). Teilnehmer aus den USA und Kanada wählen +1 412 858 4600, Teilnehmer aus Grossbritannien +44 207 107 0611 und Teilnehmer aus dem Rest der Welt +41 91 610 56 00. Interessenten werden gebeten, sich 10 Minuten vor Konferenzbeginn einzuwählen. Die Audioaufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz für zwei Wochen abrufbar. Aufzeichnungen: +41 91 612 4330 (Europa und der Rest der Welt, ausser USA/Kanada) oder +1 866 416 2558 (USA/Kanada). Der Code zum Start der Wiedergabe lautet 10268 und ist mit der Raute-Taste (#) zu bestätigen.

### Daten 2009

Ergebnisse 1. Quartal 2009	23. April 2009
Generalversammlung ABB Ltd	5. Mai 2009
Ergebnisse 2. Quartal 2009	23. Juli 2009
Ergebnisse 3. Quartal 2009	29. Oktober 2009

ABB ([www.abb.com](http://www.abb.com)) ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen der ABB-Gruppe sind in rund 100 Ländern tätig und beschäftigen etwa 120.000 Mitarbeitende.

Zürich, 12. Februar 2009

Joe Hogan, Vorsitzender der Konzernleitung

### Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Diese Pressemitteilung enthält Zukunftsaussagen, unter anderem in den Abschnitten „Kostensenkungen“, „Ausblick für das Jahr 2009“, „Dividende“ und „Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Compliance)“ sowie weitere Informationen betreffend den Ausblick für unsere Geschäftstätigkeit. Die gemachten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere künftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd. die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie „erwartet“, „glaubt“, „schätzt“, „strebt an“, „plant“ oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Es gibt jedoch viele Risiken und Unwägbarkeiten, wovon viele ausserhalb unseres Einflussbereichs liegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Zukunftsaussagen dieser Pressemitteilung abweichen und welche unsere Fähigkeit, einzelne oder alle der bekannt gegebenen Ziele zu erreichen, beeinträchtigen könnten. Zu den wichtigen Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen könnten, zählen unter anderem Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit der Finanzkrise, Kosten aus Compliance-Aktivitäten, der Umsatz, den wir mit dem Auftragsbestand und den Auftragseingängen generieren können, die Rohstoffpreise, die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen, Änderungen staatlicher Bestimmungen und Wechselkurschwankungen und weitere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in Korrespondenz von ABB mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), unter anderem im ABB-Geschäftsbericht mit Formular 20-F, erwähnt werden können. Obwohl ABB Ltd glaubt, dass die in solchen Zukunftsaussagen enthaltenen Erwartungen auf angemessenen Annahmen beruhen, kann das Unternehmen keine Garantien abgeben, dass sie auch tatsächlich eintreffen werden.

Hinweis: Diese Pressemitteilung ist eine Übersetzung. Im Falle von Unklarheiten gilt immer die englische Originalversion.

### Ansprechpartner für weitere Informationen:

#### Media Relations:

Thomas Schmidt, Wolfram Eberhardt  
(Zurich, Switzerland)  
Tel: +41 43 317 6568  
[media.relations@ch.abb.com](mailto:media.relations@ch.abb.com)

#### Investor Relations:

Switzerland: Tel. +41 43 317 7111  
Sweden: Tel. +46 21 325 000  
USA: Tel. +1 203 750 7743  
[investor.relations@ch.abb.com](mailto:investor.relations@ch.abb.com)

#### ABB Ltd

Affolternstrasse 44  
CH-8050 Zurich, Switzerland

## Anhang I

### ABB-Kennzahlen für das vierte Quartal (Q4) und das Geschäftsjahr 2008

In Mio. USD, falls nicht anders angegeben		Q4 08	Q4 07	Veränderung		2008	2007	Veränderung	
				USD	Lokal			USD	Lokal
<b>Auftrags- eingang</b>	<b>Konzern</b>	<b>7'183</b>	<b>8'868</b>	<b>-19%</b>	<b>-11%</b>	<b>38'282</b>	<b>34'348</b>	<b>11%</b>	<b>7%</b>
	Energietechnikprodukte	2'615	2'751	-5%	2%	13'627	11'320	20%	15%
	Energietechniksysteme	1'456	1'902	-23%	-14%	7'408	7'744	-4%	-8%
	Automationsprodukte	2'094	2'360	-11%	-3%	10'872	9'314	17%	11%
	Prozessautomation	1'452	2'343	-38%	-30%	8'657	7'935	9%	4%
	Robotik	299	348	-14%	-10%	1'658	1'488	11%	5%
	Konzern und Übrige	-733	-836			-3'940	-3'453		
<b>Umsatz</b>	<b>Konzern</b>	<b>9'140</b>	<b>8'713</b>	<b>5%</b>	<b>15%</b>	<b>34'912</b>	<b>29'183</b>	<b>20%</b>	<b>16%</b>
	Energietechnikprodukte	3'208	2'910	10%	19%	11'890	9'777	22%	18%
	Energietechniksysteme	1'902	1'977	-4%	7%	6'912	5'832	19%	16%
	Automationsprodukte	2'484	2'396	4%	13%	10'250	8'644	19%	13%
	Prozessautomation	2'088	1'939	8%	20%	7'815	6'420	22%	18%
	Robotik	407	419	-3%	3%	1'642	1'407	17%	11%
	Konzern und Übrige	-949	-928			-3'597	-2'897		
<b>EBIT</b>	<b>Konzern</b>	<b>459</b>	<b>1,145</b>	<b>-60%</b>		<b>4'552</b>	<b>4'023</b>	<b>13%</b>	
	Energietechnikprodukte	444	466	-5%		2'100	1'596	32%	
	Energietechniksysteme	181	179	1%		592	489	21%	
	Automationsprodukte	422	410	3%		1'908	1'477	29%	
	Prozessautomation	240	220	9%		926	683	36%	
	Robotik	-73	25	n.a.		9	79	-89%	
	Konzern und Übrige	-755	-155	n.a.		-983	-301	n.a.	
<b>EBIT- Marge</b>	<b>Konzern</b>	<b>5.0%</b>	<b>13.1%</b>			<b>13.0%</b>	<b>13.8%</b>		
	Energietechnikprodukte	13.8%	16.0%			17.7%	16.3%		
	Energietechniksysteme	9.5%	9.1%			8.6%	8.4%		
	Automationsprodukte	17.0%	17.1%			18.6%	17.1%		
	Prozessautomation	11.5%	11.3%			11.8%	10.6%		
	Robotik	-	6.0%			0.5%	5.6%		

## Anhang I (Fortsetzung)

### Auftragseingang und Umsatz nach Regionen im vierten Quartal und im Geschäftsjahr 2008 Q4 2008

<i>In Mio. USD</i>	<b>Auftragseingang</b>				<b>Umsatz</b>			
	<b>Q4 08</b>	<b>Q4 07</b>	<i>Veränderung</i>		<b>Q4 08</b>	<b>Q4 07</b>	<i>Veränderung</i>	
			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Europa	2,887	3,506	-18%	-8%	3,872	3,840	1%	13%
Nord- und Südamerika	1,722	1,734	-1%	9%	1,843	1,552	19%	29%
Asien	1,882	2,792	-33%	-29%	2,394	2,275	5%	12%
Naher Osten und Afrika	692	836	-17%	-7%	1,031	1,046	-1%	8%
<b>Konzern</b>	<b>7,183</b>	<b>8,868</b>	<b>-19%</b>	<b>-11%</b>	<b>9,140</b>	<b>8,713</b>	<b>5%</b>	<b>15%</b>

### Geschäftsjahr 2008

	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<i>USD</i>		<b>2008</b>	<b>2007</b>	<i>USD</i>	
				<i>Lokal</i>				<i>Lokal</i>
Europa	16,633	15,655	6%	-1%	15,815	13,322	19%	13%
Nord- und Südamerika	7,235	6,013	20%	19%	6,428	5,247	23%	22%
Asien	10,242	9,186	11%	7%	8,967	7,480	20%	16%
Naher Osten und Afrika	4,172	3,494	19%	17%	3,702	3,134	18%	16%
<b>Konzern</b>	<b>38,282</b>	<b>34,348</b>	<b>11%</b>	<b>7%</b>	<b>34,912</b>	<b>29,183</b>	<b>20%</b>	<b>16%</b>

## Anhang II – Anmerkungen

### Steuern

Bestimmte Unternehmenseinheiten, insbesondere in den USA, weisen aktive latente Steuern mit einer Wertberichtigung im Zusammenhang mit Nettoverlustvorträgen und anderen Positionen auf, insbesondere für Betriebe in den USA. Im vierten Quartal 2008 wurden einige dieser steuerlichen Positionen erfasst, weil für ihre Realisierung eine Wahrscheinlichkeit von über 50% bestand, wie sie in der einschlägigen Interpretation gefordert wird. Daher hat ABB in Nordamerika im vierten Quartal latente Steuern in Höhe von USD 330 Mio. aktiviert. Ausserdem wurde im Zusammenhang mit einem laufenden Steuerverfahren ein Ertragsteueraufwand in Höhe von rund USD 140 Mio. erfasst. Darüber hinaus wurde aufgrund einer Änderung der Steuerbemessungsgrundlage ein Aufwand von rund USD 100 Mio. ausgewiesen. Die Änderung resultierte daraus, dass Kosten aus vorher offengelegten Ermittlungen von US-Behörden und europäischen Behörden aufgrund verdächtiger Zahlungen und vermuteter wettbewerbswidriger Praktiken nicht steuerlich abzugsfähig waren. Infolge dieser einmaligen Posten sank die effektive Steuerquote von ABB für das Geschäftsjahr 2008 auf 24,8 Prozent.

### Transaktionen mit Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten

Am 13. Februar 2008 kündigte das Unternehmen ein Aktienrückkaufprogramm bis zu einem Höchstwert von CHF 2,2 Mrd. an (umgerechnet USD 2 Mrd. zu damaligen Wechselkursen) - mit der Absicht, das Rückkaufprogramm vor der Generalversammlung 2010 abzuschliessen und auf dieser Versammlung die Annullierung der Aktien vorzuschlagen. Im Rahmen des Programms wurden bis Ende Dezember 2008 insgesamt 22,675 Millionen Aktien zurückgekauft, zum Gesamtpreis von CHF 652 Mio. (umgerechnet USD 619 Mio. unter Anwendung der an den jeweiligen Rückkaufdaten geltenden Wechselkurse). Die zurückgekauften Aktien sind in der konsolidierten Bilanz per 31. Dezember 2008 in den eigenen Aktien enthalten. Angesichts der aktuellen Marktunsicherheiten betreibt ABB zur Zeit keine neuen Käufe im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms in Höhe von CHF 2,2 Mrd.

Eine Bank, die (im Zusammenhang mit 2003 und 2004 aufgelegten ABB-Incentive-Plänen für Führungskräfte) Call-Optionen hält, welche zum „Fair Value“ und zu Basispreisen von CHF 7,00 bzw. CHF 7,50 ausgegeben worden waren, übte im Juli 2008 einen Teil dieser Optionen aus. Dies führte im dritten Quartal zur Ausgabe von rund 6,8 Millionen Aktien und zu einer Nettoerhöhung des Aktienkapitals und zusätzlich eingezahlten Kapitals um rund USD 49 Mio.

### Rechnungslegungsgrundsätze

Am 30. Dezember 2008 veröffentlichte das Financial Accounting Standards Board (FASB) den FASB Staff Position Financial Accounting Standard 132(R)-1, Employer's Disclosures about Postretirement Benefit Plan Assets (FSP 132(R)-1). FSP 132(R)-1 ändert das Statement of Financial Accounting Standards No. 132 (Revised 2003), Employers' Disclosures about Pensions and Other Postretirement Benefits, und enthält nun Vorgaben für erweiterte Angaben zum Planvermögen von leistungsorientierten Pensionsplänen (Defined Benefit Pension Plan) oder von sonstigen Vorsorgeplänen durch den Arbeitgeber. Die von FSP 132(R)-1 geforderten Angaben über das Planvermögen sind für Geschäftsjahre zu machen, die nach dem 15. Dezember 2009 enden. Nach der erstmaligen Anwendung muss FSP 132(R)-1 nicht auf frühere, zu Vergleichszwecken dargestellte Geschäftsjahre angewendet werden.

Im Mai 2008 veröffentlichte das Financial Accounting Standards Board die FASB Staff Position (FSP) zu APB 14-a Accounting for Convertible Debt Instruments That May Be Settled in Cash upon Conversion (including Partial Cash Settlement). Die FSP verlangt vom Emittenten die getrennte Bilanzierung der Fremdkapital- und Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung dergestalt, dass der in den Folgeperioden zu erfassende Zinsaufwand den Zinssatz einer nicht wandelbaren Schuldverschreibung des Emittenten widerspiegelt. Die FSP erfordert die getrennte Erfassung einer Komponente der Schuldverschreibung im Eigenkapital und die anschliessende Amortisation des Abschlags auf die verbleibende Verbindlichkeit über den Zinsaufwand in der Erfolgsrechnung. Per 31. Dezember 2008 und 2007 waren keine Schuldtitel des Unternehmens ausstehend, die die in dieser Richtlinie dargelegten Merkmale aufweisen. Im Jahr 2009 wird das Unternehmen diese Richtlinie jedoch rückwirkend auf die in 2007 gewandelten Anleihen im Wert von CHF 1 Mrd. anwenden müssen. Das Unternehmen prüft zur Zeit, welche Auswirkung die rückwirkende Anwendung dieser Richtlinie auf den konsolidierten Jahresabschluss 2007 haben wird.

Im März 2008 veröffentlichte das FASB Statement of Financial Accounting Standards No. 161, Disclosures about Derivative Instruments and Hedging Activities (SFAS 161). SFAS 161 ändert und erweitert die Angabepflichten von SFAS 133 und fordert zusätzlich qualitative Angaben zu den Zielen und Strategien für den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, quantitative Angaben zu Fair Value Gewinnen und Verlusten aus derivativen Finanzinstrumenten sowie die Offenlegung der kreditrisikobezogenen Merkmale aus Derivateverträgen. SFAS 161 ist für das Unternehmen in 2009 erstmals anzuwenden. Das Statement empfiehlt bei der erstmaligen Anwendung entsprechende Angaben zu Vergleichszwecken auch für frühere Perioden anzugeben, verlangt dies jedoch nicht.

Im Februar 2008 veröffentlichte das Financial Accounting Standards Board FSP 157-2, die das Datum der verpflichtenden Anwendung von SFAS 157 für alle nichtfinanziellen Vermögenswerte und nichtfinanziellen Verbindlichkeiten verschiebt, ausgenommen Positionen, die im Abschluss regelmässig (mindestens jährlich) zum Fair Value erfasst oder offengelegt werden. FSP 157-2 verschiebt die verpflichtende Anwendung von SFAS 157 für bestimmte Posten auf den 1. Januar 2009. Das Unternehmen geht davon aus, dass sich die Anwendung von FSP 157-2 nicht wesentlich auf seinen Konzernabschluss auswirken wird.

Im Dezember 2007 veröffentlichte das FASB Statement of Financial Accounting Standards No. 160, Noncontrolling Interests in Consolidated Financial Statements – an amendment of ARB No. 51 (SFAS 160) und das überarbeitete Statement of Financial Accounting Standards No. 141, Business Combinations (SFAS 141(R)). Diese Statements ändern unter anderem die Bilanzierung von Transaktionen mit Inhabern von Minderheitsanteilen und fordern, dass Minderheitsanteile (minority interests) als Posten des Eigenkapitals auszuweisen sind und dass die meisten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Minderheitsanteile und Goodwillpositionen, die im Zuge einer Unternehmenszusammenlegung erworben werden, zum vollen Fair Value auszuweisen sind. Beide Statements sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 15. Dezember 2008 beginnen, eine frühere Anwendung ist untersagt. Das Unternehmen wird SFAS 141(R) auf Unternehmenszusammenlegungen anwenden, die nach Inkrafttreten des Statements erfolgen. SFAS 160 wird nach der Einführung im Jahr 2009 prospektiv auf alle Minderheitsanteile angewendet werden, mit Ausnahme der Darstellungs- und Angabepflichten, die retrospektiv angewendet werden. Nach der Einführung des Statements werden Minderheitsanteile von USD 612 Mio. und USD 592 Mio. im Jahr 2008 bzw. 2007 als Teil des Eigenkapitals klassifiziert werden. Minderheitsanteilen zuzuordnende Einnahmen von USD 260 Mio. und USD 244 Mio. für 2008 und 2007 werden in den Konzerngewinn eingerechnet, wenngleich diese Einnahmen für die Berechnung des Gewinns je Aktie weiterhin abgezogen werden.

## **Finanzierung von Pensionsplänen**

2008 zahlte ABB USD 300 Mio. in ihre Pensionspläne und USD 16 Mio. in ihre anderen Vorsorgepläne ein. Diese Einzahlungen umfassten zusätzliche Ermessenzahlungen in Höhe von USD 18 Mio. und USD 36 Mio. in den deutschen und den US-amerikanischen Pensionsplan des Unternehmens im vierten Quartal 2008.

## **Lokalwährungen**

Die operativen und finanziellen Ergebnisse vieler Tochtergesellschaften von ABB werden in den jeweiligen Währungen des Landes berechnet, in dem diese Tochtergesellschaften ihren Sitz haben. Diese werden von ABB als „Lokalwährungen“ bezeichnet. Der ABB-Konzern stellt seine operativen und finanziellen Ergebnisse in US-Dollar dar. Unterschiedliche Ergebnisse, je nach Ausweis in Lokalwährungen oder US-Dollar, sind ausschliesslich auf Wechselkursschwankungen zurückzuführen.

## Anhang III

### Überleitung der „Non US GAAP“-Finanzkennzahlen für das Geschäftsjahr 2008

(in Millionen USD, ungeprüft)

<b>EBIT-Marge</b>	
Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4,552
Umsatz	34,912
<b>EBIT-Marge (EBIT in % des Umsatzes)</b>	<b>13.0%</b>
<b>Finanzergebnis, netto</b>	
Zins- und Dividenerträge	315
Zins- und übriger Finanzaufwand, netto	(349)
<b>Finanzergebnis, netto</b>	<b>(34)</b>
<b>Free cash flow (FCF) and as a share of net income (cash conversion)</b>	
Netto-Barmittel aus Geschäftstätigkeit	3,958
Änderungen bei Forderungen aus Finanzgeschäften	7
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Werten	(1,171)
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	94
<b>Freier Cashflow</b>	<b>2,888</b>
Konzerngewinn	3,118
<b>Freier Cashflow in Prozent des Konzerngewinns</b>	<b>93%</b>

#### Freier Cashflow in Prozent des Konzerngewinns

Der freie Cashflow in Prozent des Konzerngewinns (auch als Cash Conversion Ratio bezeichnet) ist eine Finanzkennzahl, die durch die Division unseres freien Cashflows durch den Konzerngewinn errechnet wird. Das Management betrachtet die Kennzahlen freier Cashflow und Cash Conversion Ratio als hilfreich für die Analyse der erzeugten Barmittel. Der freie Cashflow in Prozent des Konzerngewinns wird als Performance-Zielvorgabe verwendet.

#### Barmittel, netto

Kurzfristige Finanzschulden und kurzfr. Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden	(354)
Langfristige Finanzschulden	(2,009)
<b>Total Finanzschulden</b>	<b>(2,363)</b>
Flüssige Mittel	6,399
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	1,407
<b>Flüssige Mittel und marktgängige Wertpapiere</b>	<b>7,806</b>
<b>Barmittel, netto</b>	<b>5,443</b>

Barmittel, netto, ist eine Finanzkennzahl, die berechnet wird als flüssige Mittel plus marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen minus Total Finanzschulden.

#### Gearing (Verschuldungsgrad)

Total Finanzschulden	2,363
Total Eigenkapital	11,158
Minderheitsanteile	612
<b>Gearing</b>	<b>17%</b>

#### Gearing

Der Verschuldungsgrad als Finanzkennzahl berechnet sich aus dem Total Finanzschulden dividiert durch die Summe aus Finanzschulden und Total Eigenkapital, einschliesslich Minderheitsanteilen. Zur Berechnung der Nettoverschuldung und des Gearing definieren sich Total Finanzschulden als langfristige Finanzschulden plus kurzfristige Finanzschulden plus kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden. Das Management betrachtet die Nettoverschuldung und das Gearing als nützliche Kennzahlen zur Analyse des Verschuldungsgrades und berücksichtigt beide zur Evaluierung möglicher Finanztransaktionen.

## Anhang III (Fortsetzung)

### Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE) (nach Steuern)

=  $EBIT \times (1 - \text{Steuersatz}) / \text{Eingesetztes Kapital}$

<b>EBIT</b>	<b>4.552</b>
Steueraufwand	1.119
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten vor Steuern und Minderheitsanteilen	4.518
<b>Steuersatz</b>	<b>25%</b>
<b>Eingesetztes Kapital</b>	
= <i>Anlagevermögen + Nettoumlaufvermögen</i>	
Sachanlagen, netto	3.562
Goodwill	2.817
Sonstige immaterielle Werte, netto	411
Beteiligungen in Equity-konsolidierten Gesellschaften	68
<b>Anlagevermögen</b>	<b>6.858</b>
Forderungen, netto	9.245
Vorräte, netto	5.306
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	237
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(4.451)
Den Umsatz übersteigende Rechnungsstellung	(1.224)
Sonstige Verbindlichkeiten	(1.292)
Vorauszahlungen von Kunden	(2.014)
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(1.569)
<b>Nettoumlaufvermögen</b>	<b>4.238</b>
<b>Eingesetztes Kapital</b>	<b>11.096</b>
<b>ROCE (nach Steuern)</b>	<b>31%</b>

Die oben definierte Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE) ist eine Finanzkennzahl, die das Management für hilfreich erachtet, um zu beurteilen, wie effizient wir unser Kapital einsetzen. ABB hat für das Jahr 2011 ein ROCE-Ziel bekannt gegeben.